

1. Vorwort des Trägers

Mit dieser Konzeption stellen wir das katholische Kinderhaus „*Mariae Himmelfahrt*“ vor. Die Kindertagesstätte in der Trägerschaft der katholischen Pfarrei *Mariae Himmelfahrt* ist ein bedeutsamer Teil des kirchlichen Lebens und des kirchlichen Engagements in der Stadt Weilheim.



Als Pfarrer danke ich allen, die das Kinderhaus hauptamtlich und ehrenamtlich mittragen. Nur im Zusammenspiel des pädagogischen Personals, vernetzt mit den Eltern und dem Elternbeirat, durch die tatkräftige Sorge der Kirchenverwaltung und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Weilheim kann ein Kinderhaus ein guter Lebensort für Kinder sein.

Als kirchlicher Träger wissen wir uns einer christlich ausgerichteten Gestaltung des Kinderhausalltags verpflichtet.

Das Rahmenkonzept zum katholischen Profil von Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft im Bistum Augsburg formuliert den Auftrag der Kirche dabei so: „Am Beispiel Jesu orientiert, stellt sie (die Kirche) Kinder in die Mitte (vgl. Mt 18,1-5). Überzeugt von der Würde eines jeden Menschen als Ebenbild Gottes durch die Schöpfung und Kind Gottes durch die Taufe, schafft die katholische Kirche lebensfördernde Bedingungen, in denen Kinder sich auf der Grundlage der frohmachenden und befreienden Botschaft des Evangeliums entwickeln können. Sie legt Wert auf eine ganzheitliche Bildung und Erziehung auf hohem Niveau, die dem christlichen Menschenbild entspricht und Kindern Mut zum Leben macht.

Sie unterstützt Eltern in ihrer anspruchsvollen Erziehungsaufgabe. In einer Gesellschaft, in der unterschiedliche Werte und Ansätze miteinander konkurrieren, gibt die Kirche den Familien Orientierung und leistet in Kindertageseinrichtungen tatkräftige und praktische Unterstützung sowie Entlastung.

Kinder sind die Zukunft. Die heutigen Inhalte und Formen von Bildung und Erziehung werden die zukünftige Gesellschaft mitprägen. Die katholische Kirche ist sich dieser weitreichenden Verantwortung bewusst und gestaltet verantwortlich mit.

Der lebendige Dialog mit Kindern und ihren Familien fordert die Kirche selbst heraus, die Botschaft des menschenfreundlichen Gottes in immer wieder neuen Formen und Sprachen zu verkünden. Diese Begegnung hält lebendig und regt an. Wer mit kleinen Kindern zu tun hat, geht in die Knie, bekommt Bodenkontakt und kommt fundamental mit dem Wunder des Lebens in Berührung. Kinder verändern das Gesicht der Kirche, sie stecken an mit ihrer Spontanität, ihrer Offenheit, ihrem Staunen und ihrem Vertrauen. Sie bringen eine „heilvolle Unruhe“ in die Kirche.“

Dieser hohe Anspruch will in den kleinen Münzen einer treuen alltäglichen Arbeit mit den Kindern eingelöst sein.

Gott segne dazu alle, die das katholische Kneippkinderhaus *Mariae Himmelfahrt* ausmachen.

Engelbert Birkle, Pfarrer in der PG Weilheim